

Lebensimpulse

zu den Texten des jeweiligen Sonn- bzw. Feiertags oder zu aktuellen Themen des Kirchenjahrs.

© Sr. Maria Schlackl SDS

22. Sonntag im Jahreskreis - Lesejahr A

Lebensimpuls 2020

Klarstellung

Klar Stellung beziehen

Wozu

Für wen

Weswegen

Wo?

Hinter dem Spurenleger

Seiner Erfahrung nach
gehen

Seinem Wesen nach
Seinem Entwurf vom
wahren LEBEN

Entschieden und treu
mit meinem Leben
Stellung beziehen
und gehen ...

Gäbe es eine Alternative
dazu?

Es inkludiert
Kreuz-Wege
Wer kennt sie nicht?

Wie also
gehe ich sie?

Mein Kreuz tragen
das ist konkret
das Kreuz anderer
mitzutragen

Ist der Mensch
zum Kreuztragen
prädestiniert?

Leidfreies Leben
wem wäre es bekannt?

Bekannter ist es wohl
das durchkreuzte Leben

So schau ich auf den
der es mit Würde auf sich genommen hat
Der LIEBE wegen
Jesus, der Heilende



So verrückt das klingt
Und
es ist auch ver-rückt

Ignorieren oder integrieren
das Kreuz
es wird nicht leichter
unumgänglich wird es allemal sein
tragbar viel-leicht
mit IHM

Lebensimpuls 2017

Dem – was ist – ins Auge schaun
oder
Andere wissen es immer besser ...

DU willst mich zu Fall bringen
sagt er
zu einem engen Vertrauten

Es gilt
,Seinen‘ Weg zu gehen
mit allen Höhen und Tiefen

Es ist mein Weg
mit dem Ziel vor Augen
mit Gottes Kraft im Herzen
mit dem Sinn in der Erfahrung

Mögen Wege noch so
durchkreuzt sein
am Ende werde ich erkennen ...

Bis dahin gilt es
meinen Weg zu gehen

Auferstehungsmomente
sind jetzt schon
mein Gewinn!



Lebensimpuls 2014

Geh mir aus den Augen

Eine scharfe Ansage
der
auf den Jesus
seine Kirche bauen will
steht ihm im Weg

Noch
hat er nicht erkannt ...

Noch steht er ihm im Weg
verstellt seine Sicht-Weise
die er selbst
noch nicht gefunden hat

Die Sicht
auf die Realität
des Er-Lösungsweges
die Sicht
auf das An-Gesicht Gottes
die Sicht
auf den vor ihm liegenden Weg
für den es keine Alternative gibt

Was verstellt dir gerade die Sicht
auf die Realität
deines Lebensweges



liturgische Texte

1. Lesung: Jer 20,7–9; 2. Lesung: Röm 12,1f

Evangelium: Mt 16,21–27

Von da an begann Jesus, seinen Jüngern zu erklären: Er müsse nach Jerusalem gehen und von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles erleiden, getötet und am dritten Tag auferweckt werden. Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! Das darf nicht mit dir geschehen! Jesus aber wandte sich um und sagte zu Petrus: **Tritt hinter mich, du Satan!** Ein Ärgernis bist du mir, denn du hast nicht das im Sinn, was Gott will, sondern was die Menschen wollen. Darauf sagte Jesus zu seinen Jüngern: **Wenn einer hinter mir hergehen will, verleugne er sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.** Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, wird es finden. Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber sein Leben einbüßt? Um welchen Preis kann ein Mensch sein Leben zurückkaufen? Der Menschensohn wird mit seinen Engeln in der Herrlichkeit seines Vaters kommen und dann wird er jedem nach seinen Taten vergelten. Amen, ich sage euch: Von denen, die hier stehen, werden einige den Tod nicht schmecken, bis sie den Menschensohn in seinem Reich kommen sehen.